

Inhaltsverzeichnis

7	Vorwort
9	I Naturphilosophie und Naturzeichnung
18	II Conrad Gessner und die Struktur der Naturgeschichte
18	1 Fossilienkunde – Die Beschreibung der Natur als Form
18	Die Symbiose von Naturbetrachtung und Philologie
22	Bilder und Bildbearbeitungen in der Naturalienkammer
28	Die formale Ordnung der Fossilien
34	Gessners Theoretisierung der Naturform
37	2 Gessners »Historiae animalium«
37	Das Ende der Naturgeschichte als Textcollage
42	Die sichtbare Welt als neue »res ipsa«
46	Gessners Arche
49	3 Die Metaphysik des Sichtbaren
49	Der Körper als Spiegel Gottes
55	»verae icones« und »simulacrae«
58	Überlieferung und Beobachtung – Basilisk, Einhorn, Wilder Mann
67	4 Das naturdokumentarische Bild als Vermittler der Beobachtung
67	»wahrhaftig abkunterfyte Bilder« als neues Bildgenre
70	Der visuelle Gemeinsinn der Naturphilosophen
71	Naturgeschichte und dokumentarische Bilder

74	III Ulisse Aldrovandi und die Gestaltungen der Natur
74	1 Die visuelle Beschreibung der metamorphotischen Natur
74	Aldrovandi zwischen hermetischer und empirischer Wissenschaft
81	Aldrovandis Mikrokosmos
82	Individuelle Gestalten in der Zeichnungssammlung
86	Die figuralen Potentiale der Natur als Bild- und Forschungsthema
95	2 Bildtheorie und Naturgeschichte
95	Malerei und Aldrovandis Angst vor dem »Intelletto nudo«
103	Dokumentation und Tradierung von Naturwahrnehmung in der Zeichnung
111	Aldrovandis Bildideal und die künstlichen Monstren der Malerei
118	3 Auf dem Weg zu einer Naturgeschichte der Monster
118	Monster als neuer Topos der Natur
120	Monsterbeschreibungen und ihre antiken Referenzen
136	Groteske Bilder und Bilder des Grotesken
140	4 Von der Erkundung der Formen zur Darstellung der Formgenese
140	Die Embryogenese und das Monstrum
149	Die »Monstrorum Historia«
152	»Ex ovo omnia« – Der neue Blick der Medusa
161	<i>Farbtafeln</i>
169	IV Fazit: Bilder der Naturerkenntnis
181	Bibliografie
202	Bildnachweis
203	Personen- und Sachregister